

ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 17/2017

Berlin, 26. September 2017

ACI-Studie zeigt die tatsächlichen Marktverhältnisse im europäischen Luftverkehrsmarkt auf

Auf europäischer Ebene fordern Airlines eine Reform der EU-Entgelt-Richtlinie. Angeblich verfügen Flughäfen über eine Marktmacht bei der Preisfestsetzung. Jetzt zeigt eine Studie des europäischen Flughafenverbandes ACI die tatsächlichen Marktverhältnisse. Die Marktmacht liegt bei den großen Fluggesellschaften. Hingegen hat sich der Wettbewerb zwischen den Flughäfen um neue Strecken und Verbindungen weiter verschärft. Auch vor dem Hintergrund der neuesten Marktentwicklungen erscheint die Airline-Forderung nach einer Regulierung der Flughäfen fragwürdiger denn je.

Die Kernergebnisse der Marktstudie sind eindeutig:

- Die Airlines zeigen ein Wechselverhalten bei der Auswahl ihres Flughafens, damit stehen die Airports in direkter Konkurrenz um Flugverbindungen und Flugzeugstationierungen.
- Der Passagier reagiert preisbewusst und flexibel bei der Wahl seines Abflug- und Ankunftsortes.
- Europäische Hub-Flughäfen stehen sowohl untereinander als auch mit außereuropäischen Hubs im Wettbewerb um Umsteiger sowie mit mittleren und kleineren Flughäfen, die Direktverbindungen anbieten.
- Der Wettbewerb zwischen den mittleren und kleineren Flughäfen um Airlines und Passagiere hat sich weiter intensiviert.
- Auch der Konkurrenzkampf der großen Drehkreuze hat sich verschärft, sowohl innerhalb Europas als auch mit Hubs im Nahen Osten und in der Türkei.

„Damit sich die Flughäfen in Zukunft erfolgreich entwickeln können, brauchen sie die Unterstützung der europäischen und deutschen Politik. Der Luftverkehr in Deutschland hat sich zuletzt deutlich weniger dynamisch entwickelt als andere europäische Luftverkehrsmärkte. In Deutschland sind die Gründe dafür vielfach hausgemacht. Airlines und Flughäfen sind natürliche Systempartner, sie bedingen einander und als solche sollten sie sich auch verhalten. Anstatt unfruchtbare Diskussionen zur Entgeltregulierung zu führen, sollten

sich Airlines und Flughäfen gemeinsam für den Abbau der Luftverkehrsteuer und der Luftsicherheitsgebühren einsetzen“, fasst ADV-Präsident Michael Garvens die Haltung der deutschen Flughafenchefs zusammen.

Die Studie finden Sie hier:

<https://www.aci-europe.org/component/downloads/downloads/5189.html>

Kontakt ADV-Pressestelle:

Isabelle B. Polders

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: 030-310 118-14

Mobil: 0159-043 57 505

polders@adv.aero

Sabine Herling

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: 030-310 118-22

Mobil: 0176-1062 8298

herling@adv.aero

Besuchen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt der Flughafenverband ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich und der Schweiz zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung und vernetzte Verkehrsplanung ebenso wie den Umwelt- und Fluglärmschutz.